

Fahrt zum Bergwerk Merkers am 03.07.2025

Pünktlich um 08:30 Uhr fahren wir in Bayreuth mit 30 Teilnehmern los. Zum ersten Mal ist Roland unser Busfahrer. Es geht nach Thüringen zum Erlebnisbergwerk Merkers. Unterwegs machen wir Rast auf einem Parkplatz bei Auengrund und lassen uns ein Paar Wienerle schmecken. Gegen 12:30 Uhr erreichen wir das Bergwerk und haben genügend Zeit bis zum Beginn unserer Sonderführung.

Mit einem herzlichen „Glück auf“ begrüßt uns Marcel Limburg, der uns während der nächsten 3 Stunden begleiten wird. Bevor es unter Tage geht, müssen wir uns in der Haue einkleiden – Helm ist Pflicht, Bergkittel, nur wer möchte - es herrschen ganzjährig 21-28° Grad in den Stollen. Jeder Besucher erhält eine Fahrmarke, die vor der Fahrt im Förderkorb abgegeben werden muss. Beginnend mit einer 90-sekündigen Fahrt, bei einer Geschwindigkeit von 8 Metern pro Sekunde, geht es bis auf 500m Tiefe. Noch einige Treppen hinunter, dann besteigen wir den Mannschaftswagen Nummer 11, unsere 21km lange Rundfahrt durch die Stollen kann beginnen. Wir fahren vorbei an der Großgeräteketten und erreichen unseren ersten Halt. Der Clou: Marcel betätigt die Zündmaschine und eine simulierte Sprengung wird ausgelöst. Dann geht die „wilde“ Fahrt mit 30km/h weiter abwärts auf 800m Tiefe. Bevor wir zum Höhepunkt des Bergwerkes kommen, gibt es ein Getränk an der Kristallbar. Dann betreten wir die 1980 in 840m Tiefe entdeckte Kristallgrotte. Eine speziell für die Kristallgrotte komponierte Musik-Licht-Installation setzt die riesigen Kristalle mit bis zu einem Meter Kantenlänge in Szene, einfach überwältigend und man höre und staune, in der Kristallgrotte kann man sogar heiraten.



Erlebnisbergwerk Merkers



Die „Haue“



Mannschaftswagen



Kristallgrotte

Die Fahrt geht weiter zum ehemaligen Großbunker des Bergwerkes, eine riesige Halle, in der noch heute der größte untertägig eingesetzte Schaufelradbagger der Welt steht. Sie ist 250 Meter lang, 22 Meter breit und bis zu 17 Meter hoch. Heute ist aus dem einstigen Salzlager der größte Konzertsaal 500m unter der Tagesoberfläche entstanden. Er bietet die Akustik eines gotischen Kirchenschiffes und außergewöhnliche Musikerlebnisse. Nächster Halt, das Bergbaumuseum. Die anschaulichen Darstellungen und die Vielzahl der Ausstellungsstücke, lassen die 100-jährige Bergbaugeschichte lebendig werden. Unser letzter Stopp führt uns in den Goldraum. Dort haben die Nazis zum Ende des 2. Weltkrieges die Gold- und Devisenbestände der Deutschen Reichsbank in Sicherheit gebracht. In weiteren Kammern wurden umfangreiche Kunstgegenstände eingelagert, darunter die berühmte Büste der Nofretete. Das Auffinden dieses Schatzes durch die Amerikaner und ein Besuch von General Eisenhower in der Grube Merkers sorgten im April 1945 weltweit für Schlagzeilen. Unsere Führung ist nach über 3 Stunden zu Ende und wie im Flug vergangen. Wir bedanken uns bei Marcel, der uns mit seinem Wissen, aber auch mit lustigen Anekdoten das Bergwerk und seine Geschichte näher gebracht hat. Wieder erhalten wir eine Fahrmarke, damit auch ja niemand in den insgesamt 5000km langen Stollen und Gängen zurück gelassen wird.



Lasershow im großen Bunker



Bergwerkmuseum



Goldraum

Wieder über Tage, fahren wir Richtung Heimat und machen Rast in Meiningen bei Mc Donald, leider gab es nichts anderes für eine kurze Pause. Gegen 20:45 Uhr erreichen wir Bayreuth und werden über diesen wirklich spektakulären Ausflug sicher noch lange reden.